



## **Presseinformation Hamburg, 21.02.2023**

### **Frontotemporale Demenz: Welche neuen Wege benötigt es für den Umgang?**

#### **Erster Fachtag in Hamburg im Bürgersaal Wandsbek**

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg lädt zum ersten Fachtag in Hamburg am 3. März 2023 zum Thema Frontotemporale Demenz Angehörige, Fachkräfte und weitere Interessierte in den Bürgersaal Wandsbek ein. Ziel ist es, Fachleuten und Angehörigen das Krankheitsbild und den Umgang mit der Krankheit näher zu bringen sowie Impulse für Begleitungs- und Betreuungsangebote zu setzen.

#### **KRANKHEITSBILD FRONTOTEMPORALE DEMENZ:**

Frontotemporale Demenzen beginnen normalerweise früher als die Alzheimer-Krankheit, durchschnittlich zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr. Die jüngsten Betroffenen erkranken im dritten Lebensjahrzehnt, manche aber auch erst im fortgeschrittenen Alter. In Deutschland gibt es ca. 30.000 Menschen mit diesem Krankheitsbild. Die Erkrankung beginnt meist mit Veränderungen der Persönlichkeit und des zwischenmenschlichen Verhaltens oder der Sprache. Erst im weiteren Verlauf der FTD kommt es zur Beeinträchtigung des Gedächtnisses, die lange Zeit meist aber nicht so stark ausgeprägt ist wie bei der Alzheimer-Krankheit. Der Umgang mit Veränderungen der Persönlichkeit und des zwischenmenschlichen Verhaltens sowie die geringe Bekanntheit von Konzepten für das Zusammenleben mit Menschen mit FTD führen dazu, dass Angehörige in bestehenden Versorgungsstrukturen zumeist auf Ablehnung stoßen.

#### **PROGRAMMABLAUF:**

Das Krankheitsbild und die aktuelle Therapieforschung wird Dr. Sarah Straub vorstellen. Als erfolgreiche Musikerin und Buchautorin und promovierte Psychologin ist sie eine gefragte Demenzexpertin aus der FTD-Gedächtnissprechstunde an der Uni-Klinik in Ulm. Die Musikerin, die am Abend vorher mit Konstantin Wecker im Schmidt Theater ein Konzert gibt, wird auch auf dem Fachtag einige Lieder spielen.

Die Erfahrungen von Angehörigen und Unterstützungsmöglichkeiten werden vorgestellt. Eine Angehörige, deren Ehemann mit 50 erkrankte, berichtet über ihre Herausforderungen mit der Diagnose.

Die beiden Demenz-Expertinnen Anette Arand und Sonja Brandtner von Wohlbedacht aus München stellen ihr Konzept sanftMUTIG! ganz praktisch anhand von Fallgeschichten aus ihrer Arbeit mit FTD-kranken Menschen vor. Sie laden zum Austausch, zum gemeinsamen Um-die-Ecke Denken und Perspektivenwechsel ein. Denn „alles ist möglich“ und „Erdbeerenschälen erlaubt“!

Auch Michael Günther, der Pflegedienstleiter des Haus Linde, erklärt, wie die Betreuung von Menschen mit FTD in Hamburg gelingen kann.

Zum Abschluss gibt es eine spannende Diskussionsrunde zur Diagnostik und den Versorgungsstrukturen in Hamburg mit den Experten Prof. Dr. Axel Wollmer, Ekkehard Janas, Johannes van Dijk und Eckhard Cappell aus Politik, Medizin und der Pflege in Hamburg. Dies soll den Anstoß für Hamburg für einen besseren Umgang und mehr Unterstützungsmöglichkeiten für Erkrankte und Angehörige geben. Seien Sie dabei! Es gibt nur noch wenige Restplätze bei bereits über 160 Anmeldungen.

### **DIE ALZHEIMER GESELLSCHAFT UND FRONTOTEMPORALE DEMENZ:**

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit FTD. Sie bietet Kurse, eine spezielle Angehörigen-Gruppe und Begleitung und Beratung für Angehörige während des Krankheitsverlaufes. Das Krankheitsbild „Frontotemporale Demenz (FTD)“ fordert insbesondere Angehörige aber auch ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote seit Jahren. In Hamburg gibt es nur vereinzelte Konzepte.

### **Weitere Information und Anmeldung:**

**Fachtag: Frontotemporale Demenz**

Freitag, 03.03.2023, 09.00 – 15.30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

**Bürgersaal Wandsbek**

Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

**Veranstalter und weitere Informationen:**

**Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.**

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 – 88 14 177 0

info@alzheimer-hamburg.de

**Anmeldung erforderlich!**

Wir bitten um Anmeldung mit Angaben von:

Name, Organisation, E-Mail und Telefonnummer

bis zum: **25. Februar 2023**

**Tel.: 040 – 88 14 177 0**

**info@alzheimer-hamburg.de**